

Wohnhaus, worauf bisher die Speisewirtschaft und Mehlgerei betrieben wurde, zu verkaufen und ladet die Liebhaber ein, dasselbe einzusehen und einen Kauf mit ihm abzuschließen. Im Fall daß sich zum Kauf kein Liebhaber zeigen sollte, bin ich bereit, das ganze Haus zu verpachten.

Auch befindet sich im Hofraum ein Stall zu 3—4 Stück Vieh und zur Aufbewahrung von 30 Centner Futter.

Den 27. Novbr. 1854.

Geulob Jaus, Mehlgerei
hinter der Post.

Mannichfaltiges.

Telegraphische Depeschen.

Wien, 4. Dezbr. Die ministerielle Oesterreichische Correspondenz enthält Folgendes: Die Allianz zwischen Oesterreich und den Westmächten ist nun eine Thatsache in vertragsmäßiger Form geworden, womit die Herstellung des Friedens bezweckt wird, auch ist Hoffnung vorhanden, daß die deutschen Bundesgenossen dieser Allianz beitreten werden, da rückhaltlose Annahme dieses Ansinnen bedingt.

Petersburg, 5. Dezbr. Fürst Menzikoff meldet: Das Bomardement Sebastepels ist fortwährend noch ein zögerndes. Der Feind besetzt seine Stellungen und errichtet neue Batterien, deren Feuer aber noch nicht begangen hat. (H. Z.)

Warschau, 4. Dez. In Folge des Vorrückens der russischen Garde concentrirt sich General Sievers mit dem ersten Infanteriecorps auf dem linken Weichselufer, das zweite Infanteriecorps unter General Panintin rückt nach Wolhynien und Podolien. Der Krieg mit Oesterreich wird als unvermeidlich angesehen. (T. D. d. Köln. Z.)

Wien, 1. Dez. Aus Jassy ist die Nachricht angelangt, daß dort für 50,000 Türken Quartier angesagt wurde. So scheint es denn doch, daß der türkische Feldherr durch eine ernste Demonstration den Allirten in der Krim Lust machen will. Jedenfalls rücken die türkischen Truppen massenhaft vor. (K. Z.)

Paris, 1. Dez. Die beiden im Moniteur von heute veröffentlichten Maßregeln geben viel zu denken; man sieht darin mit Recht die natürlichen Vorbereitungen für einen ungeheuren Krieg. Die Regierung wird vom gesetzgebenden Körper die Ermächtigung zu einer Aushebung von 300,000 Mann verlangen, mit der Erklärung vorläufig nur 140 oder 160,000 nöthig zu haben. Außerdem

wird man 500 Millionen Francs fordern; also stehen uns für das Frühjahr die gewaltigsten Anstrengungen bevor. Die innigste Allianz mit England ist hauptsächlich der Zweck Lord Palmerstons bei seiner Reise nach Paris gewesen, nebenbei gewisse Pläne Polen betreffend. (Allg. Z.)

Paris, 3. Dez. In Folge der außerordentlichen Rüstungen in den Seehäfen ist ein großer Mangel an Zimmerleuten fühlbar. Der Kriegsminister hat deshalb die Rheder in Havre auf deren Besuch ermächtigt, die unter den russ. Gefangenen auf der Insel Aix befindlichen Zimmerleute beim Schiffsbau zu verwenden. Schon sind 40 solcher russischen Gefangenen in Havre eingetroffen, wo sie beim Bau eines Schiffes mitwirken werden, für welches zufällig der Name „Alma“ gewählt ist. (Fr. Z.)

Marseille, 2. Dez. Die aus dem Orient hier eingetroffenen Berichte melden noch: Emir Pascha wird sofort in die Moldau einrücken und mit 68,000 Mann nach dem Pruth vorgehen. Es werden diese Truppen über Jekschani ziehen. Ahmed Pascha wird mit 30,000 Mann Babadag besetzen; seine Avantgarde, 5000 Mann stark, ist bereits in der Dobrudscha. Das Hauptquartier kommt nach Giurgewo. (Fr. Z.)

Wien, 2. Dez. Während die massenhafte erscheinenden Berichte über die Noth und die Drangsale mit denen die Allirten auf taurischem Boden mit großer Ausdauer kämpfen, in Europa den erschütterndsten Eindruck machen, gelangen die Nachrichten aus dem russischen Lager nur unter der Redaktion des Fürsten Menzikoff in die Welt. Man muß zwar sehen, daß die von dem Fürsten bis jetzt veröffentlichten Bulletins über die kriegerischen Ereignisse nicht auf Kosten der historischen Wahrheit verfaßt sind. Aber über die übrigen Zustände in Sebastepel und im russischen Lager in und bei Vasilisera erfahren wir so gut wie nichts. Wie durch Privatbriefe aus Odessa als glaubwürdig dargestellt wird, soll ein aus 140 Wägen bestehender Transport in den taurischen Streifen von den schrecklichsten Schneestürmen im November überrascht und fast ganz vernichtet worden sein. Man täusche sich daher nicht, die Elemente welche unter andern Verhältnissen als Verbündete der Russen erscheinen würden, drohen für die Armee des Fürsten Menzikoff in der Krim verderblich zu werden. In diesem Kampf aber hilft ihre Ausdauer und Stummgehorchende Todesverachtung nichts. (Allg. Z.)

Redigirt, gedruckt u. verlegt von E. J. Mayer.

Amts- und Intelligenzblatt

für den

Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Nr. 98.

Dienstag den 12. Dezember

1854.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Schorndorf. Die gemeinschaftlichen Aemter werden um unverweiltige Erstattung des auf den 1. d. verfallenen Berichts betr. den Stand der Ausstattung der Landschulstellen mit Grund-Eigenthum (Amtsblatt Nr. 100 von 1853) erinnert.
Den 10. Dez. 1854.

Gemeinschaftliches Oberamt.
Stöcklin. Baur.

Forstamt Schorndorf. Holz-Verkauf.

Revier Adelberg.

Montag den 18. d. M. aus den Staatswaldungen Mühlhalde und Burgholz, Sautz, Sterrenberg und Sahlbau, Lemberg, Buchwiese und Füllensbach: 20 tannene Säghelzstämme und 1 die. Baubolzstamm, 20 Klafter hartes, 30 Klafter weiches Brennholz, 20 Klafter Abfallholz und 1050 Stück Abfallwäulen.

Zusammenkunft Morgens 10 Uhr in Adelberg.

Revier Engelberg.

Dienstag den 19. und Mittwoch den 20. d. Mts. aus dem ganzen Revier: 2 Eichenstämme, 1 Buchen- und 1 Nadelholzstamm, 1 Klafter eichene Kuchholz-Scheiter, 27 Klafter eichenes, 44 Klafter buchenes, 20 Klafter birkenes und 23 Klafter erlenes und forschenes Brennholz, 750 buchenes, 100 birkenes, 450 Nadelholz- und 2825 Abfall-Wellen.

Am ersten Tag kommt in Manolzweiler das Stammholz und das in den — gegen das Remsthal gelegenen Staatswaldungen stehende Brennholz zum Verkauf, am zweiten Tag in Hoheneggen vollends der Rest des Brennmaterials aus den übrigen Theilen des Reviers.

Zusammenkunft je Vormittags 10 Uhr.

Schorndorf den 11. Dezbr. 1854.

Königl. Forstamt.
Plieninger.

Forstamt Lorch.
Revier Wetzheim.
Holz-Ausschreibungsverkauf.

in Staatswaldungen.

An nachbenannten Tagen und Orten werden versteigert:

1) am Samstag den 16. d. Mts. (Zusammenkunft früh 10 Uhr in Brend) im Mönchwald 68 Stück forschene Säghelz 16' lang 9—19" m. D., Nadelholz-Scheiter 7 Klafter, Prügel 14 Klfr., Reischfren 29% Fuder.

2) Am Montag den 18. d. Mts. (Zusammenkunft früh 9 Uhr im Hirsch zu Ebni) im Salbengehren 211 Stück tannene Säghelz 16—48' lang 12—24" m. D.;

in der Gläserwand (Spaken schlägle) buchenes Prügel 14 Klfr., tannene Prügel 1 1/2 Klfr., buchenes Wellen 1200 Stück, Reischfren 4 1/2 Fuder;

im Forst und Rothenwad buchenes Prügel 1/2 Klfr., Nadelholz Prügel 1 1/4 Klfr., dmo Abfallholz 1 1/4 Klfr.

3) Am Dienstag und Mittwoch den 19. und 20. d. Mts. (Zusammenkunft früh 9 Uhr auf der Lanfermühle)

im hintern Schildgehren 24 Stück tannene Säghelz 16—32' lang 14—25" m. D. (am ersten Tag), eichene Prügel 1/4 Klfr., buchenes Scheiter 7 1/2 Klfr., Prügel 69 1/2 Klfr., birkenes Scheiter 4 1/4 Klfr., Prügel 4 1/4 Klfr., aspene Scheiter 1/4 Klfr., die. Prügel 15 Klfr., Nadelholz-Prügel 40 Klfr., Abfallholz 10 1/2 Klfr., buchenes Wellen 3537 Stück, birkenes Wellen 13 Stück;

im Schwarzengehren eichene Scheiter 1/4 Klfr., buchenes Scheiter 3 1/2 Klfr., Prügel 1/4 Klfr., buchenes Wellen 13 Stück;

im Kohlgehren buchenes Wellen 37 Stk.

Die betreffenden Orts-Vorstände werden um rechtzeitige Bekanntmachung ersucht.
Lorch den 4. Decbr. 1854.

Königl. Forstamt.
Dietlen.

Winterbach.

Frucht-Verkauf.

In der hiesigen Lebensmühle werden am Mittwoch den 20. dieses Morgens 9 Uhr 120 Scheffel Dinkel gegen baar Geld im öffentlichen Aufstreich verkauft, was die verehrlichen Schultheißenämter in ihren Gemeinden gest. bekannt machen lassen wollen.

Den 8. Dezember 1854.

Schultheißenamt.
Seyfried.

Schorndorf.

(Gläubiger-Aufruf.)

Auf den im vorigen Monat erfolgten Tod der nachbenannten Personen sind die Verlassenschafts-Theilungen vorzunehmen, u. z.:

Schorndorf.

Carl Alexander Körner, Weing. Wittwe.
Gottlieb Palm, Substitut.
Joh. David Knapp, Pfälsterer.
Joh. Ulrich Busch, Weingärtner's Wittwe.
Joh. Reinhard Ernst, Weing. Wittwe.
Joh. Christian Widmann, Schneiders Witt.
Hauersbronn.

Schultheiß Specht.

J. Georg Michael Feger's Wittwe.
Jacob Friedrich Benz, ledig.
Johannes Nidinger, Maurers Ehefrau.
Daniel Knapp, Weing. Ehefrau.
Johannes Kurz, Schneiders Wittwe.
Gottlieb Benz, Maurers Ehefrau.

Oberurbach.

Friedrich Baniel, Weber.
Maria Kathar. Daß, Eisel's Tochter, ledig.
Thomas Wirkenmaier's Wittwe.
Thomas Daß, ledig.

Unterurbach.

Gottlieb Schick, Tagelöhner.
Georg Furr, ledig.
Mathäus Walters Ehefrau.
Michael Härer's Wittwe.
Michael Walters Wittwe (Verm. Uebergabe).
Steinenberg.

David Thieringer, Amtsbote.
Die Forderungen an den Nachlaß dieser Personen sind bei Gefahr der Nicht-Berücksichtigung binnen 8 Tagen bei den betreffenden Orts-Vorständen anzumelden.

Den 10. Decbr. 1854.

R. Gerichtsnotariat,
Mosser.

Privat - Anzeigen.

Schorndorf.

Auf Weihnachten möchten wir der Kleinkinderschule wieder ihre jährliche Freude bereiten, wofür wir an ihre Freunde die Bitte um gütige Beiträge richten, unter welchen besonders auch abgelegte Kleidungsstücke willkommen wären. Zur Annahme sind bereit: Hr. Gündler Weibrecht, Fr. Kapp, Fr. Elwanger und die Gattin des Unterz. Defau Maur.

Schorndorf.

Bis künftigen Mittwoch den 13. Dezember wird bei Gutsbesitzer Erzinger auf der Ziegelhütte ein schwarzbraunes Malachspferd 17 Faust hoch, Nachmittags 1 Uhr gegen baare Bezahlung im Aufstreich verkauft.

Schorndorf.

Landwirthschaftliches.

Am Thomas Feiertag den 21. d. Mts. Nachmittags 2 Uhr im Rößle hier Plenarversammlung des landwirthschaftl. Vereins.

Vorstand, Palm.

Springerlesmehl

sowie alle übrigen Sorten empfiehlt zu den billigsten Preisen

Wikt. Renz.

Schorndorf.

Mit gutem reinem Landhonig empfiehlt sich Johannes Weil beim Hirsch.

Schorndorf.

Johannes Weible hat gute Bierbese u. Welschkornmehl zu verkaufen.

Fruchtpreise.

Winnenden, den 7. Decbr. 1854.

Fruchtgattungen.		höchste		mittl.		nieder.	
		fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
Kernen pr. Schf.		—	—	20	—	—	—
Dinkel		9	18	9	—	8	40
Haber		7	18	6	46	6	—
Gerste		13	52	12	48	—	—
Roggen		—	—	16	—	—	—
Weizen	1 Sri.	—	—	—	—	—	—
Erbsen		2	40	2	24	—	—
Linsen		2	48	2	40	—	—
Welschkorn		2	6	2	—	1	48
Werbkorn		2	6	2	—	1	48
Wicken		1	28	1	24	1	20

Mannichfaltiges.

London, 1. Dec. Der Erfinder der Dampfanone, Hr. Perkins, hat sich der Regierung erboten ein derartiges Geschütz zu liefern, das eine 20. Centner (1 Tonne) schwere Kugel fünf englische Meilen, also über eine deutsche Meile weit schießen soll. Mit einem solchen Geschütz, das auf ein eigens dafür hergerichtetes Schiff von etwa 10,000 Tonnen Raß posirt werden müßte, behauptet er Sebastopol zerstören zu können, ohne daß die Belagerer einen einzigen Mann zu wagen brauchten! Der Geist des Capitän Warner geht um. (Allg. Z.)

London, 1. Dec. Die Lancasterkanone ist von ihrem Erfinder um vieles verbessert worden, so daß man jetzt mit ihr, bei geringerer Pulverladung, 600 Yards weiter als bisher wird schießen können. Die Regierung läßt jetzt viele Geschütze nach diesem Princip anfertigen. Auch eine neue Art Haubitze, nach der Angabe von Obersten Chalmer, soll sich bei der Probe vortreflich bewährt haben. Sie wiegt 125 Ctr. und ist im Stande, zehnjüßige Kugeln auf eine Entfernung von 16,500 Fuß zu werfen. (D. Allg. Z.)

Wien, 5. Dec. Der Lloyd berichtet telegraphisch aus Sebastopol vom 25. Novbr.: „Ein Ausfall der Russen wurde von den Engländern zurückgeschlagen; letztere nahmen eine russische Batterie von 9 Kanonen.“ N. L.

München, 30. Novbr. Von Seite des Kriegsministers ist zur erforderlichen Mobilisirung des Heeres die Summe von 30 Mill. fl. proponirt worden, wovon im Ministerrath jedoch 8 Mill. abgestrichen worden sein sollen. Dem Landtage wird schon der Vorschlag gemacht werden, 22 Mill. fl. zu diesem Zwecke zu genehmigen. (Fr. Ptz.)

Paris, 2. Dec. Die woulener Sentinelle meldet vom 30. Nov., daß die zwei Fregatten Sané und Calypso an diesem Tage noch nicht abgegangen waren. Das Linien Schiff St. Louis schiffte fast seine ganze Artillerie aus, um Platz für das ungetheute Materiale zu gewinnen, welche es transportiren soll. Nach der Anzahl Schiffe 1. Rang, welche im Hafen liegen, zu urtheilen, dürften weit mehr Truppen abgehen als kürzlich gemeldet wurde. Außerdem erwartet man noch mehrere Schiffe aus dem schwarzen Meere und die ferneren Schiffe des Reservegeschwaders, so daß diese Fahrzeuge wenigstens 40,000 Mann transportiren können. Das Materiale dieser Armee geht täglich an Bord von Segelschiffen ab. Nach Hörensagen wird die französische Armee auf 180,000 Mann und die englische

auf 60- bis 80,000 Mann gebracht. Die Türkei vermehrt ihre Kräfte täglich, so daß der nächste Feldzug mit 400,000 Mann beginnen wird.

Marseille, 2. Dec. Es sind Berichte aus dem Lager vor Sebastopol vom 21. Novbr. eingetroffen. Am 19. wüthete abermals ein heftiger Sturm auf dem schwarzen Meere; mehrere britische Transportschiffe gingen zu Grund. Die 4000 Russen, welche sich bei Eupatoria verschanzt hatten, sind zurückgeschlagen worden. (Fr. Z.)

Paris, 7. Dec. Der Constitutionnel meldet, daß die Orientarmee durch eine 9. Division verstärkt werden wird. Dieselbe wird, mit Ausnahme eines einzigen Regiments, des 49., aus lauter aus Algerien gezogenen Truppen bestehen.

In den Tischlerwerkstätten unserer Stadt werden kleine Häuschen für die Armee gebaut. Nach allem, was wir hier sehen, wird der Feldzug von 1855 mit ungetheuren Mitteln begonnen werden können. Die Armee erhält sehr bedeutende Verstärkungen. Der Belagerungspark vor Sebastopol wurde verdoppelt, der Kern unserer Armee steht unter den Mauern des russ. Bollwerks.

London, 4. Dec. Die Rekrutierung geht mit überraschender Schnelligkeit von Stat. Ganze Militärrauminster mühen sich für den auswärtigen Dienst und der Eifer von Privatleuten wird mit jedem Tage reger. Hr. Peter, der große Bauunternehmer, Mitglied des Unterhauses, macht der Regierung das Anbieten, von Palastlava bis ins Lager u. in die Laufaraben eine Eisenbahn anzulegen, um der Armee die Herbeischaffung von Geschütz, Munition und sonstigen Vorräthen zu erleichtern, dabei seine eigene Arbeiter zu verwenden und keinen Profit zu nehmen. Ein Eisenhändler schickt Sarannahagaren im W. von 250 Pfd. St., um den Offizieren die Nächte im Lager verkürzen zu helfen. Zu demselben Zweck wird von mehreren großen Verlegern eine ansehnliche Lagerbibliothek gesammelt; der Jachtclub schickt zwei schnelle Schnellsegler; der eine ist schon unterweas, der zweite bringt zu W. inachten 100 Rehböcke vom Herzog v. Hamilton, Meise, Eigarren, Pelzstücke, festbare Revolver. Die reichen Mitglieder des Jachtclub geben zu 500 — 100 Pfd. St. jedes, um ihren schwimmenden Christbaum so reichhaltig als möglich auszustatten; für das Weitere muß die Regierung sorgen. Sie hat vorgestern einen Contract zur Uebernahme von 44,000 Pelzdecken, ebensoviele hohen wasserfesten Stiefeln, Pelzmützen, Strümpfen, Jacken und Handschuhen abge-

schlossen; sie schickte in den nächsten Tagen 48 Stück Geschütz von schwerem Kaliber; sie ist in den Vorschlag eingegangen, Geschütze aus Schmiedeeisen statt wie bisher aus Gußeisen aufzufertigen zu lassen, wodurch eine ungleich größere Dauerhaftigkeit derselben erzielt werden wird; sie schickte Truppen so viel sie kann, sorgt dabei für Reserven nicht nur im Lande, sondern auch in Indien, läßt ununterbrochen an den Kanonenbooten und schwimmenden Batterien arbeiten, kurz, entwickelt in der neuesten Zeit eine Thätigkeit, die es ihr möglich machen dürfte, in den nächsten Tagen vor der Opposition, im kommenden Frühjahr vor dem Feinde mit Ehren zu bestehen. D. A. Z.

Katisch, 2. Dez. Man erfährt die wichtige Nachricht, daß ein Theil des Garde-Kavalleriecorps im Königreich Polen eingerückt ist und vorläufig zwischen der Weichsel und dem Bug Stellung genommen hat. Fr. J. Warschau, 4. Dec. Seit ein paar Tagen sieht man auf unsern Straßen die glänzenden Helme und vergoldeten Cuirasse der Gardes, deren schwere Cavallerie bereits in Polen eingerückt ist. Das Gros derselben steht jedoch fürs erste noch in der Gegend von Miedzyrzec und Siedlce, im Lubliner Gouvernement, und nur einzelne Offiziere sind zum Besuch in unsere Stadt gekommen. Allg. Z.

Die Verstärkungen der Verbündeten werden schwerlich vor Weihnachten alle auf der Krim angelangt sein. Man wird deshalb große oder gar entscheidende Kriegereignisse bis dorthin kaum erwarten dürfen. Auch Fürst Menzikoff soll noch weitere Verstärkungen begehrt haben, nachdem ihm die Tage von der Alma und Inkerman das Uebergewicht der westmächlichen Waffen so nachdrücklich darzuthun haben. Wir zweifeln nicht daran, daß er deren, trotz der Diversion Omer Pascha's und trotz des Wiener Vertrags, noch sehr viele haben kann, wenn nicht die Schwierigkeiten des Marsches und der Verpflegung sie zurückhalten sollten. (Karl's. Ztg.)

Ein Gedicht aus der Krim.

Die Times brachte unlängst ein Gedicht, das im englischen Lager vor Sebastopol selbst entstanden zu sein scheint. Der Wiener Wanderer gibt in seinem neuesten Feuilleton folgende freie Uebersetzung desselben:

Die erste Schlacht.

Wir standen endlich auf den Höhn
Getauft in Feuer'sgluth,
Wir sahn verheerend vor uns stehn
Des Feindes grimm'ge Wuth.

Wir sahen nah und sahen's fern,
Wo immer Kampfwuth schob,
Wie unsres Feindes stärkster Kern
Wild aus einander stob.

Und eines brit'schen Hauses Freud',
Er, meines Lebens Licht,
Er ging zum Tode mir zur Seit' —
Ich such' und sah ihn nicht.

Ich sah zuletzt ihn, wo zumeist
Entfesselt war der Kampf,
Dort kamm er auf die Wälle dreist,
Und schwand im Pulverdampf.

Mit einem Cameraden eilt'
Ich nach demselben Ziel,
Zu suchen, wo der Freund mir weilt,
Und wo vielleicht er fiel.

Es dämmerte, doch fanden wir
Ihn endlich auf dem Grund,
Wir fanden ihn und weinten schier
Ob solchem traur'gem Fund.

Zu Tod getroffen in die Brust,
So lag der Knabe da,
Sein Antlitz noch voll A. mpyeblust
Hinauf zum Himmel sah.

Von allem Schmucke, aller Zier
Fehlt ihm das Leben nur,
Von räuberischer Beutegier
Trug er noch keine Spur.

Er trug noch nebst der Todeswund'
Manch kostbares Geschmeid',
Das war im heim'schen Liebesbund
Zu hohem Werth geweiht.

Ich n. hm's für jene, die noch nicht
Ihr Weh gekannt bis jetzt;
Seln Auge schloß ich vor dem Lichte,
Und küßt' ihn noch zuletzt.

Und wo der Grund von Todten bar,
Dort grub ich ihm ein Grab
Und senkt' ihn ohne Todtenbahr'
Ins schmale Bett hinab.

O, weinen mag der stärkste Mann,
Daß ein so junges Blut,
So jung und schön, verfallen kann
Des Todes grimmer Wuth!

Schorndorf.

Der Unterzeichnete zeigt einem hiesigen und auswärtigen Publikum ergebenst an, daß er heute seine kürzlich erworbene Wirtschaft zur Sonne dahier eröffnet hat, und bittet nun um zahlreichen Besuch mit dem Versprechen billigster und pünktlichster Bedienung.

Den 11. Dezbr. 1854.

Joh. Jakob Heller.

Abdr. gedr. u. verlegt von E. G. Rauer.

Amts- und Intelligenzblatt

für den

Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Nr. 99.

Samstag den 16. Dezember

1854.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Schorndorf. Amts-Versammlung am Freitag den 22. d. Anfang 8 1/2 Uhr. Von Esersdorf 4, von Winterbach, Beutelsbach, Oberurbach, Geradstetten, Schnaitz u. 1 Deputirter. Folgende Gegenstände werden zur Verhandlung kommen:

- 1) Vorlegung der Amtspfleg- und Leihkassen Rechnung.
- 2) Vorlegung einer Uebersicht des Amtspflegers Einnahmen und Ausgaben und desassen Zustandes.
- 3) Publication der Verhandlungen des Ausschusses.
- 4) Wahl des Refruthungsraths.
- 5) Wahl eines Cassiers für die Oberamts-Spar- und Leihkasse.
- 6) Besuch des Verwaltungsraths der Feuerwehr um einen weiteren Beitrag und weitere Verhandlung wegen deren Dienstleistungen.
- 7) Beratung über einen Erlaß der Centralleitung des Selbsthilfsvereins betr. Veranlagung der auf 5 fl. festgesetzten Einlagen in die Oberamts-Sparkasse, ferner
- 8) Beschränkung der Größe der Einlagen (S. 4 der Statuten).
- 9) Regulirung der Amtsvergleichungs-Taxe.
- 10) Antrag des Gemeinderaths in Schorndorf Neubau der Schlicher Steige betreffend.

Den 15. Dezbr. 1854.
Königl. Oberamt.
Strölin.

In nachbenannten Gant-Sachen werden die Schulden-Liquidationen und die gesetzlich damit verbundenen weiteren Verhandlungen an den unten bezeichneten Tagen und Orten vorgenommen, wozu die Gläubiger und Absonderungsberechtigte andurch vorgeladen werden, um entweder persönlich, oder durch hinlänglich Bevollmächtigte zu erscheinen, oder auch, wenn voraussichtlich kein Anstand erwaitet, statt des Erscheinens, vor, oder an dem Tage der Liquidations-Lagsfahrt ihre Forderungen durch schriftlichen Reccß, in dem einen, wie in dem andern Falle unter Vorlegung der Beweis-Mittel für die Forderungen selbst sowohl, als für deren etwaige Vorzugsrechte anzumelden. Die nicht liquidirenden Gläubiger werden, soweit ihre Forderungen nicht aus den Gerichts-Acten ersichtlich sind, an den unten festgesetzten Tagen durch Bescheid von der Masse ausgeschlossen, von den übrigen nicht erscheinenden Gläubigern aber, wird angenommen werden, daß sie hinsichtlich eines etwaigen Vergleichs, der Vertheilung des Verkaufs der Massegegenstände, und der Bestätigung des Güterpflegers der Erklärung der Mehrheit ihrer Classe beitreten.

Schorndorf den 12. Dezember 1854.

R. Oberamts-Gericht. Dellmayer.

Ort, wo liquidirt wird.	Name und Heimath des Schuldners.	Tag zur Liquidation.	Tag des Ausschlusses Befreiend.	Bemerkungen.
Geradstetten.	Jacob Friedrich Seibold, Weingärtner zu Geradstetten.	Dienstag den 16. Januar 1855 Morgens 9 Uhr.	am Schluß der Liquidation.	